

Ausbildung zum/r Katechet/in

perfekt als Weiterbildung oder für Quereinsteiger/innen

Voraussetzung: Mitglied in der Ev.-Luth. Kirche in Bayern, mittlerer Bildungsabschluss, Notwendigkeitsbestätigung des Dekanats

- 8 Seminarwochen im RPZ Heilsbronn über zwei Jahre, Eigenstudium, auch berufsbegleitend
- Ausbildungsinhalte: Grundwissen in theologischen und humanwissenschaftlichen Fächern (lehrplanbezogen); religionspädagogische und -didaktische Kenntnisse
- Praxis: begleitende Unterrichtspraxis, Hospitation, Unterrichtsplanung und -durchführung, intensive Reflexion

Abschluss: Prüfung zum/r Katechet/in mit Hausarbeit u. prakt. Lehrprobe



Mehr Details beim RPZ Heilsbronn.

Im Gespräch mit Katechetin **Manuela Weber**, 58, Präsidiumsmitglied im Dekanatsausschuss:



Ausbildung zur Katechetin?

Sehr intensiv in Heilsbronn, fordernd, sehr bereichernd die vielen Grundberufe! Viel Praxis mit den Mentoren vor Ort, ständige Rückmeldung, Reflexion. Das hat mir Sicherheit gegeben.

Wichtig in der Praxis?

Ich habe gelernt, meine eigenen hohen Ansprüche an den Unterricht an der Realität der Kinder zu orientieren. Flexibilität, Strukturierungsfähigkeit und Humor sind sehr hilfreich!

Herausforderungen?

Derzeit bin ich an fünf Schulen im Einsatz: vielfältig, anstrengend. Jahrgangsübergreifende Klassen, z.B. 16 Schüler von der 5. - 9. Klasse, sind spannend, aber fordern auch ganzen Einsatz.

Chancen?

Als Erwachsene beruflich bei der Kirche neu durchstarten zu können ist wunderbar!

Fragen an die Katechetin? Gerne: Manuela Weber, Gemüden: manuela.weber@elkb.de

Berufsbild und Aufgabenvielfalt

als Religionspädagoge/in

- Religionsunterricht an Grund-, Mittel-, Förder-, Berufsschulen
- pädagogische Mitarbeit in der kirchlichen Bildungsarbeit für Gemeinde, Jugendarbeit, Erwachsene, Fachberater im Kirchendienst u.v.m.
- Führungsaufgaben, z.B. Schul-, Jugendreferenten in Dekanaten, in landesweiten Diensten; Ausbildung von Katecheten/innen



Hier wird im Videoclip erzählt, was Religionspädagogen so machen.

als Katechet/in

- Religionsunterricht an Grund-, Mittel- und Förderschulen (bis zu 13 Wochenstunden)
- Erweiterung des eigenen Tätigkeitsbereichs, z.B. als Erzieher/in oder in anderen Grundberufen

als Religionsphilologe/in

- ev. Religionsunterricht an weiterbildenden Schulen wie Realschulen, Gymnasien, FOS / BOS
- ganzheitlicher Bildungsauftrag hinsichtl. Lebens- und Weltorientierung mit Befähigung zur freien Entscheidung
- viele Weiterbildungsmöglichkeiten: Schulseelsorge, Promotion u.v.m.



Korbinian und Ute erzählen im Videoclip, was es so besonders macht, Religion zu unterrichten.

BERUFE IN DER KIRCHE - eine Informationsreihe des **Evang.-Luth. Dekanats Lohr a.Main**

Teil 1: Religionspädagoge/in, Katechet/in, Religionsphilologe/in

Teil 2: Kirchenmusiker/in im Neben- und Hauptamt

Teil 3: Pfarrer/in, Pfarrverwalter/in

Teil 4: Diakon/in



Ev.-Luth. Dekanat Lohr a.Main
Dr.-Gustav-Woehrnitz-Weg 6
97816 Lohr a.Main
Tel. 09352 871610
www.evangel-dekanat-lohr.de
V.i.S.d.P.: Dekan T. Roth.
Mitarbeit und Layout: C. Esgen.
Stand: Mai 2020.

BERUFE IN DER KIRCHE - Teil 1

Religionspädagoge/in

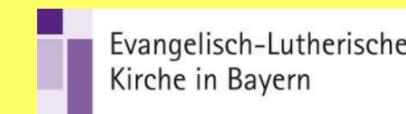
Katechet/in

Religionsphilologe/in

Evang. Religionslehre
an Schulen unterrichten

auch im Quereinstieg

Evangelisch-Lutherisches
Dekanat Lohr a.Main



Einseitig?
VIEL-
FÄLTIG!

Sonja Siegismund,
Religionsphilologin,
Lohr a.Main.



Studium zum/r Religionsphilologen/in

Voraussetzung: allg. Hochschulreife

- Hochschulstudium Ev. Religion, Pädagogik und ein weiteres Fach (z.B. Latein oder Deutsch)
- Studieninhalte im Fach Evang. Religionslehre: Bibelkunde, Altes u. Neues Testament, Kirchengeschichte, Dogmatik, Ethik, Religionspädagogik, Fachdidaktik u.v.m.
- Vocatio: Bevollmächtigung zum Erteilen des evang. Religionsunterrichts durch die ELKB
- **Praxis/Referendariat:** 2-jährige überwiegend schulpraktische Ausbildung

Abschluss: 1. und 2. Staatsexamen (Lehramt Sek. II)

Weitere Informationen: www.studienbegleitung-elkb.de/theologie-lehramt/

Fragen an die Religionsphilologin? Gerne: Sonja Siegismund, Lohr a.Main. Bitte über das Dekanatsbüro, Tel. 09352 871610.

Im Gespräch mit Religionsphilologin **Sonja Siegismund**, 37, FLvE-Gymnasium Lohr a.Main:

Motivation für den Beruf?

Ich bin in einer lebendigen Kirchengemeinde aufgewachsen, die durch Gottesdienste und Jungschar meinen Alltag geprägt hat.

Fragen der Schülerinnen und Schüler?

Der Religionsunterricht bietet Raum und Zeit um buchstäblich über „Gott und die Welt“ zu reden. Schüler kämpfen häufig mit den selben Fragen wie Erwachsene: Wer hat denn jetzt recht? Der Schöpfungsbericht oder die Urknalltheorie? Wo ist Gott angesichts des Leides in der Welt? Es macht mir Spaß, mit völlig unterschiedlichen Persönlichkeiten ins Gespräch zu kommen. Dabei finde ich es wichtig, auch für kritische Beiträge offen zu sein. Nur so kann eine spannende, bereichernde Diskussion entstehen.

Spannungsfeld zwischen Wissensvermittlung und persönlichem Glauben?

Als Religionslehrerin versuche ich, die Schüler dort abzuholen, wo sie stehen und zwischen ihrem Alltag und der christlichen Tradition zu vermitteln. Natürlich gibt der Lehrplan den Rahmen vor. Einerseits ist Religionslehre ein wissenschaftliches Fach wie andere. Andererseits besteht bei Meditationen, Andachten und Schulgottesdiensten auch die Möglichkeit, Glauben zu leben.



Im Gespräch mit **Uwe Schlosser**, 59, Marktheidenfeld. Er arbeitet seit über 30 Jahren als Dipl. Religionspädagoge (FH) im Ev.-Luth. Dekanatsbezirk Lohr und ist dort auch Schulreferent.

Interesse am Studium der Religionspädagogik?

Nach dem „Quali-Abschluss“ an der Hauptschule, kaufmännischer Lehre und weiteren Abschlüssen wurde ich durch einen Pfarrer in der FOS auf den Studiengang aufmerksam gemacht.

Was hat Sie gereizt?

Aus der kirchlichen Jugendarbeit stammend und fand ich hier genau das, was mich sehr interessierte, die theologisch-pädagogische Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.

Ausschließlich Schuldienst?

Nach dem Vorbereitungsdienst gab es eine Planstelle für mich - ein Geschenk. Ich war anfangs an bis zu fünf Schulen tätig. Natürlich war der ständige Wechsel von Schularten und Klassenstufen stressig, aber für mich auch eine große Bereicherung.

Was ist besonders spannend?

Kinder und Jugendliche auf ihrem Lebens- und Glaubensweg begleiten zu dürfen, als „Fachmann“ und „Glaubenszeuge“ Rede und Antwort zu stehen, war und ist genau das, was diesen Beruf so befriedigend macht.

Und derzeit?

Ich arbeite an einer Grund- und Mittelschule, bin im Team mit verantwortlich für das Religionspädagogische Fortbildungsjahr für bayerische Pfarrerinnen und Pfarrer im Gemeindedienst und in unserem Dekanatsbezirk als Schulreferent tätig. Als dieser bin ich Teil der Leitung des Dekanatsbezirks und vertrete den Dekan für den Bereich des Religionsunterrichts. Hier geht es besonders um Beratung, Besuch und Beurteilung kirchlicher, z.T. aber auch staatlicher Religionslehrkräfte. Eine besondere Herausforderung ist die Einsatzplanung der kirchlichen Lehrkräfte - in Zusammenarbeit mit den betroffenen Schulämtern. Daneben habe ich mich auch ehrenamtlich in Gemeinde, im Dekanatsbezirk und darüber hinaus engagiert.

Weitere Verantwortung?

Die Pflege des ökumenischen Dialogs in Fragen des Religionsunterrichts und des religiösen Lebens an Schulen sollte im Auge behalten werden. Als Schulreferent bin ich beratend in der Dekanatsynode, habe im Dekanatsausschuss Vortragsrecht.



Studium zum/r Religionspädagogen/in

Voraussetzung: Fachhochschulreife oder vergleichbare Abschlüsse; 6-wöchiges Praktikum

- Studium an Hochschulen, z.B. an der Ev. Hochschule Nürnberg EVHN
- Studieninhalte: bibl. Theologie, Religionswissenschaft, Kirchengeschichte, Philosophie, Ethik, Pädagogik, Didaktik, Gemeindepädagogik, kirchliche Bildungsarbeit, Psychologie, Soziologie
- **Praxis:** künstlerisch-ästhetische Lehreinheiten, kirchenmusikalische D-Prüfung in Gitarre und Bandleitung sind möglich, pädagogische Praktika

Abschluss: Bachelor of Education (8 Semester)

Vorbereitungsdienst für den Schuldienst: 2 Jahre mit abschließender Anstellungsprüfung

Videoclip zum Studium und Arbeitsfeld von Religionspädagogen/innen.



Julian Marsch studiert Religionspädagogik. „Ich will einen Beruf, der Auseinandersetzung mit dem Glauben zulässt.“ www.religionspaedagogik-in-bayern.de
www.facebook.com/evangelischlutherischekirchenbayern
www.instagram.com/bayernevangelisch | #wasrepaedssomachen



Der Religionsunterricht ist heute einer der wesentlichen Begegnungsräume, in dem Menschen in unserer Gesellschaft mit dem Evangelium in Berührung kommen.

Uwe Schlosser,
Dipl. Religionspädagoge (FH)
Marktheidenfeld,
Schulreferent im Dekanatsbezirk.

www.evang-dekanat-lohr.de/kirchenberufe

Dipl. Religionspädagoge (FH) Uwe Schlosser ist Ihr Ansprechpartner bei Interesse

- an einem Religionspädagogikstudium,
- an einer Katechetenausbildung,
- rund um den evangelischen Religionsunterricht an Schulen des Dekanatsbezirks
- Praktika im Dekanatsbezirk

Fragen? Gerne:

Uwe Schlosser, Marktheidenfeld
Evang.-Luth. Dekanatsbezirk Lohr a.Main
Tel. 09391 7268

E-Mail: uwe.schlosser@elkb.de

www.evang-dekanat-lohr.de/schulreferat